



SCHULSOZIALARBEIT AM DEUTSCHHAUS-GYMNASIUM
JAHRESBERICHT SCHULJAHR 2010/2011
BERICHTSZEITRAUM SEPTEMBER 10 – JULI 11



Inhaltsverzeichnis

I Rahmendaten	2
1 Allgemeine Angabe zur Stelle	2
2 Personelle Besetzung/ räumliche Ausstattung	3
3 Interne Qualifizierung im seit 2009:	3
II Konzeptionelle Arbeit der Schulsozialarbeit.....	4
1 Ziele der Schulsozialarbeit	4
2 Schwerpunkte der Schulsozialarbeit im Berichtszeitraum.....	4
3 Beschreibung der Zugänge zum Klientel	4
4 Beschreibung des Leistungsspektrums.....	5
4.1 Einzelfallarbeit	5
4.2 Klassenarbeit.....	5
4.3 Trainingsprogramme und Gruppenarbeiten.....	6
5 Qualitätssicherung / Selbstevaluation	7
5.1 Einzelfallarbeit	7
5.2 Klassenarbeit.....	7
5.3 Trainingsprogramme	7
6 Fortschreibung	8
III Kooperation	9
1 Beschreibung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und seinen Diensten	9
2 Beschreibung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Kooperationspartnern	9
3 Projektarbeit: Kooperation mit der Fachhochschule.....	9
IV Statistische Daten	10
1 Schüler/-innen bezogene statistische Daten	10
2 Angaben über geleistete Beratungsarbeit	11
V Öffentlichkeitsarbeit.....	12

I Rahmendaten

1 Allgemeine Angabe zur Stelle

Träger:	Erleben, Arbeiten und Lernen e.V.
Schule:	Deutschhaus-Gymnasium Würzburg, Zeller Straße 41, 97080 Würzburg Telefon 0931-35940-110 Fax: 0931-35940-20 www.deutschhaus.de info@deutschhaus.de Offene Ganztagschule Modellklassen für besonders begabte Schüler Sportklassen 1187 Schüler, 33 Klassen und Kollegstufe
Schulischer Ansprechpartner:	Herr Norbert Baur, Direktor Frau Christine Hochmuth, OSTD, Schulleitung
Pädagogische Leitung:	Herr Jürgen Keller

2 Personelle Besetzung/ räumliche Ausstattung

Personelle Besetzung:	bis 31.05.2011 Frau Sabine Schlereth, Dipl. Sozialpädagogin (FH) Ab 16.05.2011 Frau Michaela Loch, Dipl. Pädagogin Für die Schulsozialarbeit standen insgesamt 814 Stunden zur Verfügung.
Räumliche Ausstattung:	Büro der Schulsozialarbeit Raum 110A; Weitere Räume (Klassenzimmer, Theaterraum, OGS- Raum, Sporthalle, u.a.) können nach Absprache von der Schulsozialarbeit genutzt werden

3 Interne Qualifizierung im seit 2009:

Frau Sabine Schlereth:	Fortbildung „Umgang mit Mobbing in der Schule“ Fortbildung „Pädagogische Präsenz“ Teilnahme „Forum Jugendhilfe“ Fallarbeit Teil I Teamsitzungen, Konferenzen
Frau Loch:	Fallarbeit Teil II Teamsitzungen, Konferenzen

II Konzeptionelle Arbeit der Schulsozialarbeit

1 Ziele der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit am Deutschhaus-Gymnasium wurde im Schuljahr 2010/2011 im dritten Schuljahr weitergeführt. Ziel der Schulsozialarbeit ist, Spannungen, die im Kontext der Schule auftreten zu reduzieren bzw. ihnen vorbeugend entgegen zu wirken. Dabei gilt die Unterstützung der Schulsozialarbeit Schülern, Lehrern und Eltern. Zur Erreichung dieses Ziel, begleitete die Schulsozialarbeit im Schuljahr sowohl einzelne Schüler, Gruppen von Schüler und auch ganze Klassen. Eine enge Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern sowie eine Vernetzung mit betroffenen externen Einrichtungen ist dabei selbstverständliche Voraussetzung zur Erreichung dieses Ziels.

2 Schwerpunkte der Schulsozialarbeit im Berichtszeitraum

Die Festlegung der Arbeitsschwerpunkte erfolgte durch eine standardisierte Lehrerbefragung. Die Arbeitsschwerpunkte sind dieser Erhebung abgeleitet und wurden in Abstimmung mit der Schulleitung gezielt in die Jahresplanung eingearbeitet und umgesetzt.

Die Inhalte und Ergebnisse der Arbeit wurden regelmäßig mit der Schulleitung besprochen und abgestimmt.

Arbeitsschwerpunkte und Maßnahmen im Berichtszeitraum:

- Gruppentraining sozialer Kompetenzen nach Hinsch und Pfingsten, „Weck´was in dir steckt“
- Auflösung von Mobbing-situationen: No-Blame-Approach, Shared-Concern-Ansatz
- Umgang mit Hyperaktivität, Konzentrations- und Aufmerksamkeits-Störungen
- Stärkung der Klassengemeinschaft: Installierung eines Klassenrats
- Einzelfallarbeit
- Beratung von und Zusammenarbeit mit Lehrkräften

3 Beschreibung der Zugänge zum Klientel

Der primäre Fokus in der Zielgruppe wurde im Bereich der Unter- und Mittelstufe gelegt, da die Schüler gleich zu Beginn ihrer Schulzeit am Deutschhaus-Gymnasium mit Schulsozialarbeit vertraut gemacht werden, um präventiv Konflikte vorzubeugen und ein Ansprechpartner für Probleme von Schülern darzustellen. Von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe gibt es für Schüler immer wieder Berührungspunkte mit der Schulsozialarbeit und somit wird sie zum konstanten Angebot für Schüler.

Zu Beginn des Schuljahres hat sich Frau Schlereth in allen 5. Klassen den neuen Schülern vorgestellt und ihr Angebot dargelegt. Im Rahmen der Trainingsbausteine in den Klassen 5 und 6, konnten die Schüler die Schulsozialarbeit kennenlernen. Des Weiteren wurde im Lehrerzimmer ein Bereich eingerichtet, in dem die Schulsozialarbeit monatsweise Informationen über ihre aktuellen Arbeits- und Themenschwerpunkte

aushängt. Auf diese Weise ist das Angebot der Schulsozialarbeit auch im Lehrerkollegium präsent.

Der Kontakt zur Schulsozialarbeit ergab sich außerdem durch direkte Anfragen von einzelnen Schülern, Eltern und Lehrern. Frau Schlereth war zudem im Schulhaus präsent und wurde dadurch von Schülern und Lehrern angesprochen. Der Kontaktaufbau profitierte durch Frau Schlereths weiteres Arbeitsfeld in der offenen Ganztagschule (OGS). Durch diese Stellenkombination, die auch die Freizeit der Schüler abdeckte, war noch eine ganz andere Art der Kontaktaufnahme möglich.

4 Beschreibung des Leistungsspektrums

4.1 Einzelfallarbeit

Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit bestand im Berichtszeitraum darin, einzelne Schüler zu begleiten und zu unterstützen. Dabei ist es nach Absprache mit der Schulleitung das Anliegen, trotz der großen Schüleranzahl an der Schule, den Einzelnen nicht aus dem Blick zu verlieren und bei Bedarf Unterstützung an zu bieten. Schulsozialarbeit hat hier den Auftrag durch eine enge Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern einen Bedarf zu erkennen, individuelle Lösungswege zu erarbeiten und umzusetzen.

Im Schuljahr 2010/2011 wurden 31 Schüler intensiv durch die Schulsozialarbeiterin betreut. Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit waren:

- Auflösung von Mobbing-situationen
- Lösung tiefgehender Streitigkeiten zwischen Schülern
- Vermittlung zwischen Schülern oder Schülern und Lehrern
- Unterstützung bei der Rollenfindung in einer (neuen) Klasse
- Reflexion von Lebenssituationen mit Schülern
- Vermittlung und Kooperation an/mit externe Einrichtungen
- Elternkontakte
- Verhaltensbeobachtung und -rückmeldungen über unangemessenes Verhalten von Schülern in Unterrichtssituationen oder auf der sozialen Ebene
- Aufbau von angemessenen Verhaltensweisen im Unterricht und Respekt gegenüber der Lehrperson
- Befähigung zum Zeitmanagement
- Zusammenarbeit und Vermittlung an/mit dem Schullaufbahnberater der Schule

4.2 Klassenarbeit

Auch in diesem Schuljahr hat die Arbeit mit Klassen einen Bereich in der Schulsozialarbeit eingenommen. Es wurden Verhaltensbeobachtungen durchgeführt. Gemeinsam mit Schülern und Klassenlehrer wurde in der Klasse 7a ein Klassenrat eingeführt, wobei Themen/Probleme/Anmerkungen der Schüler besprochen werden und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden. In der Klasse 7b wurde aufgrund einer Mobbing-situation interveniert, wobei die Situation, in mehreren Gesprächsrunden, aufgelöst werden konnte.

Des Weiteren wurde mit einigen Schülern der 5. Klasse ein Klassentraining (soziales lernen) durchgeführt, mit dem Ziel das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, das Klassenklima zu verbessern, sowie Handlungsalternativen bei Konflikten zu vermitteln. Dabei wurden verschiedene Einheiten wie Kooperation, Rollenspiele und Regelverhalten durchgeführt.

4.3 Trainingsprogramme und Gruppenarbeiten

Ein Schwerpunkt wurde im Schuljahr 2010/2011 mit dem Thema „Soziale Kompetenz“ gesetzt. In allen Klassen der 5. und 6. Jahrgangsstufe wurden Trainings in diesem Schwerpunkt durchgeführt. In den 5. Klassen wurde der Trainingsbaustein „Selbst- und Fremdwahrnehmung“ und in den 6. Klassen „Kooperation statt Konkurrenz“ durchgeführt. Des Weiteren hat in beiden Jahrgangsstufen der Intensivierungskurs „Weck was in dir steckt“ in Zusammenarbeit mit der FH Würzburg – Schweinfurt stattgefunden

„Selbst- und Fremdwahrnehmung“

In allen 5. Klassen wurde zu Beginn des Schuljahres ein Trainingsbaustein mit dem Thema „Den anderen und sich selbst besser kennen lernen“ durchgeführt. Dabei ging es für die Schüler darum, als Klasse aufeinander zu achten und sich selbst und die Anderen in der Klasse besser wahrzunehmen.

„Kooperation statt Konkurrenz“

Zum Halbjahr des Schuljahres 2010/2011 wurde ebenfalls ein Trainingsbaustein mit dem Thema „Kooperation“ für die 6. Klassen angeboten. Durch Spiele aus dem Bereich der Erlebnispädagogik wurde jede Klasse herausgefordert, gemeinsam Aufgaben zu bewältigen und somit die Klassengemeinschaft zu stärken.

Intensivierungskurs „Weck´ was in dir steckt“, Gruppentraining sozialer Kompetenzen nach Hinsch und Pfingsten

Außerdem wurden im vergangenen Schuljahr, unter dem Motto „Weck´ was in dir steckt“, für Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe zwei Intensivierungskurse zur Förderung der eigenen sozialen Fertigkeiten angeboten. In den Trainingskursen wurde mittels Rollenspielen, Training in Realsituationen und Analysen von Videosequenzen geübt, wie man selbstsicher für eine Forderung einsteht, dem Gegenüber seine Gefühle in Ich-Botschaften mitteilt oder im Kontakt mit Fremden durch positives Feedback Sympathie zeigt. Die Schulsozialarbeiterin wurde dabei von Studenten der Fachhochschule Würzburg – Schweinfurt unterstützt, wobei Frau Schlereth das Training in den 6. Klassen durchführte und die Studenten in den 5. Klassen. Das Trainingsprogramm fand am Nachmittag doppelstündig von Mitte Oktober bis Anfang April statt.

5 Qualitätssicherung / Selbstevaluation

Die Qualitätssicherung der Arbeit der Schulsozialarbeit erfolgte im Schuljahr durch kontinuierliche Dokumentation, kollegiale Beratung, Lehrerevaluation am Ende des Schuljahres, wöchentliche Fachdienst-Besprechungen, Teambesprechungen und einem wöchentlichen Austausch zwischen Frau Schlereth und der Schulleitung.

Frau Loch wurde durch ihre Vorgängerin Frau Schlereth eingearbeitet und für ihre neue Tätigkeit angeleitet.

5.1 Einzelfallarbeit

Es erfolgte eine Qualitätssicherung durch die Festsetzung und Überprüfung konkreter Ziele im Einzelfall. Eine kontinuierliche Dokumentation ermöglicht, den Verlauf und die Entwicklung einer Betreuung durch die Schulsozialarbeit nachzuvollziehen. In beinahe allen Fällen wurden zum Schuljahres Ende die festgelegten Ziele erreicht. Einzelfälle die noch nicht abgeschlossen sind, werden im neuen Schuljahr weitergeführt.

5.2 Klassenarbeit

Aufgrund von Rückmeldungen von Seiten der Schüler, der Eltern, als auch von Seiten der Lehrer, hat sich durch die durchgeführten Arbeiten mit der Klasse, das Klassenklima sowie die Arbeitsatmosphäre in den meisten Klassen verbessert. Vor allem durch die Einführung des Klassenrates in einer 7. Klasse ist eine Verbesserung des Klassenklimas zu sehen. Ebenfalls hat sich die Mobbingssituation in einer anderen 7. Klasse stark verbessert.

5.3 Trainingsprogramme

Intensivierungskurs „Weck´was in dir steckt“ für die Schüler der Klasse 5

Von den teilnehmenden Schülern der 5. Jahrgangsstufe wurde vor (Prätest) und nach (Posttest) dem Training ein Fragebogen zur Selbsteinschätzung ihrer sozialen Fähigkeiten ausgefüllt. Durch den Vergleich konnten Aussagen über die Wirksamkeit des Trainings getroffen werden (Auswertung s.u.)

Auch wurden Reflexionsgespräche mit einzelnen Schülern geführt.

Die erhobenen Daten wurden ausgewertet und mit den betroffenen Klassenlehrern besprochen.

Intensivierungskurs „Weck´was in dir steckt“ für die Schüler der Klasse 6

In den 6.Klassen wurde das Training mittels eines Fragebogens, sowie eines Interviews nach jedem Trainingsbaustein ausgewertet, und auf seine Wirksamkeit überprüft.

Trainingsbaustein „Selbst-/Fremdwahrnehmung“ in den 5. Klassen

Auch in diesem Trainingsbaustein fand eine Qualitätssicherung statt. Durch Rückmeldungen der Schüler nach jeder Stunde, sowie durch Absprache und Rückmeldung an die jeweilige Lehrkraft, wurde der Erfolg der Maßnahme bestätigt.

Trainingsbaustein „Kooperation statt Konkurrenz“ in den 6. Klassen

Die Auswertung dieses Trainingsbausteines hat ebenfalls durch Rückmeldungen der Schüler nach jeder Stunde, sowie durch Absprache und Rückmeldung an die Lehrer, stattgefunden. Des Weiteren besteht eine ausführliche Dokumentation der einzelnen Stunden, welche an die zuständigen Klassenlehrer weitergeleitet wurden.

Vergleich des Prä- und Post-Tests des Intensivierungskurses „Weck´ was in dir steckt“

Tabelle 1: Auswertung des Trainingsprogramm „Weck was in dir steckt“

		Prozentwert %	
		Prä-Test	Post-Test
1.	Ich finde es schwierig, mit jemanden den ich nicht kenne ein Gespräch zu beginnen.	54,0%	34%
2.	Wenn mich mein Lehrer zu Unrecht tadelt, kann ich mich immer erfolgreich verteidigen.	28,6%	65,8%
3.	Ich äußere meinen Ärger sofort, wenn mich ein Freund zu Unrecht kritisiert.	44%	62,8%
4.	Meine Forderungen kann ich leicht durchsetzen.	57,2%	68,5%

Aus den Werten wird deutlich, dass durch das Training, die Schüler sich im Umgang mit Anderen sicherer fühlen und Ihre Kompetenzen besser einschätzen.

6 Fortschreibung

Die Schulsozialarbeitsstelle wird im nächsten Schuljahr insgesamt 888 Stunden in der Schulzeit durch Frau Loch weitergeführt.

Einen besonderen Stellenwert wird die Schulsozialarbeiterin in der neu entstandenen gebundenen Ganztagsklasse einnehmen. In Zusammenarbeit mit der Klassenleiterin wird eine Doppelstunde in der Woche das Unterrichtsfach „soziales Lernen“ angeboten, um die sozialen Kompetenzen der Schüler zu fördern. Schwerpunkt wird hierbei auf die Vermittlung von Lerntechniken, Durchführung eines Trainingsprogrammes zur Förderung sozialer Kompetenzen (Gruppentraining sozialer Kompetenzen von Hinsch & Pfingsten), gruppendynamische Prozesse sowie Konfliktbewältigung gelegt.

In der fünften Jahrgangsstufe wird wieder zu Beginn des Schuljahres einen Trainingsbaustein aus dem Bereich „soziale Kompetenz“ durchgeführt werden. Hierbei sollen sich die neuen Schüler kennenlernen, die Klassengemeinschaft gestärkt, sowie ihre sozialen Kompetenzen gefördert werden.

Des Weiteren wird im kommenden Schuljahr wird wieder einen Intensivierungskurs angeboten. Der Themenschwerpunkt für den Intensivierungskurs wird anhand einer Lehrerumfrage ermittelt. Das Ergebnis wird so bald wie möglich bekannt gegeben.

Für die Oberstufe wird es ein Angebot im Bereich Entspannungstechniken geben. In der zweiten Hälfte des Schuljahres, einige Wochen vor den Abiturprüfungen, besteht für die Oberstufenschüler das Angebot des Entspannungskurses „autogenes Training“.

Neben Gruppen- und Klassenangeboten wird die Einzelfallarbeit weiter laufen und neue Anfragen von Eltern, Schülern und Lehrern bearbeitet werden, bereits begonnene werden weitergeführt.

III Kooperation

1 Beschreibung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und seinen Diensten

Ein Austausch zum Jugendamt und der zuständigen Mitarbeiterin einer Schülerin des DHG besteht regelmäßig. Die Schülerin ist bereits im vergangenen Schuljahr in einer betreuten Wohngruppe untergekommen und hat sich dort gut eingefunden. In diesem Schuljahr ist kein neuer Fall hinzugekommen.

2 Beschreibung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Kooperationspartnern

Es bestand Kontakt zum Heim St. Lioba, persönlich sowie telefonisch. Während des gesamten Schuljahres bestand des Weiteren ein enger Kontakt zu den Mitarbeitern der offenen Ganztagschule. Die Kooperation zwischen der Schulsozialarbeit und der offenen Ganztagschule ist im Kooperationsvertrag ausdrücklich gewünscht; beide Bereiche haben von der gemeinsamen Zusammenarbeit profitiert

3 Projektarbeit: Kooperation mit der Fachhochschule

Kooperation mit der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

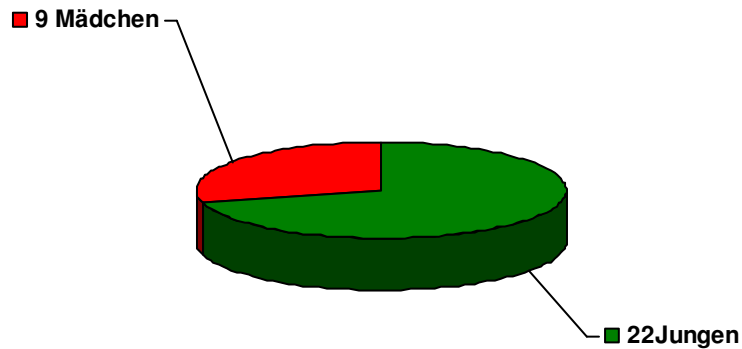
Auch in diesem Schuljahr wurde mit der Fachhochschule Würzburg – Schweinfurt zusammengearbeitet. Von Studenten im Bereich „Schulsozialarbeit“, wurde der Intensivierungskurs „Weck´ was in dir steckt“ für Kinder der 5. Jahrgangsstufe angeboten. Die Auswahl und Betreuung der Teilnehmer und die Elternkontakte wurden durch die Schulsozialarbeit geleistet. Zwölf Schüler haben in zwei Gruppen an dem Training teilgenommen.

IV Statistische Daten

1 Schüler/-innen bezogene statistische Daten

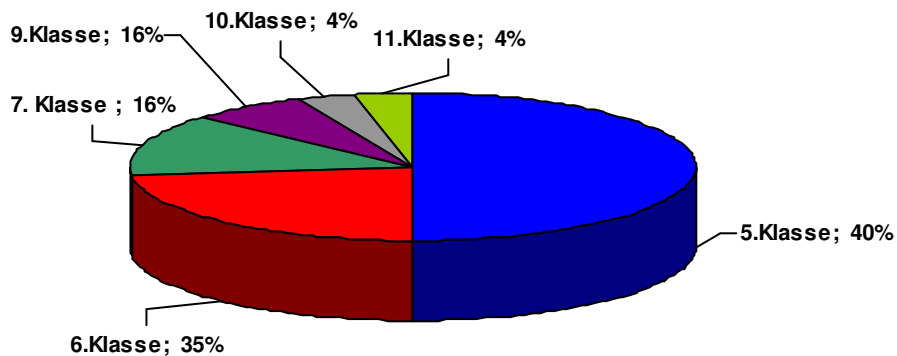
Geschlecht

Im Schuljahr 2010/11 wurden 21 Schüler durch die Schulsozialarbeit betreut. Der Anteil männlicher Schüler übertraf.



Klassen

Die betreuten Schüler besuchten im Bereichszeitraum folgende Klassen:

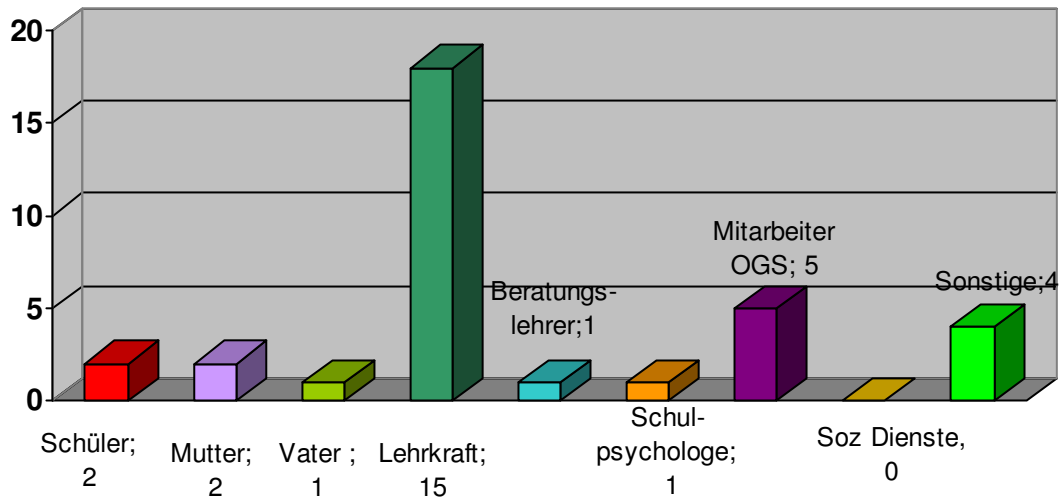


Die grafische Darstellung verdeutlicht, dass der Arbeitsschwerpunkt im Bereich der 5. bis 7. Jahrgangsstufe lag.

2 Angaben über geleistete Beratungsarbeit

Vermittlung an die Schulsozialarbeit

Die Vermittlung an die Schulsozialarbeit erfolgte wie folgt:

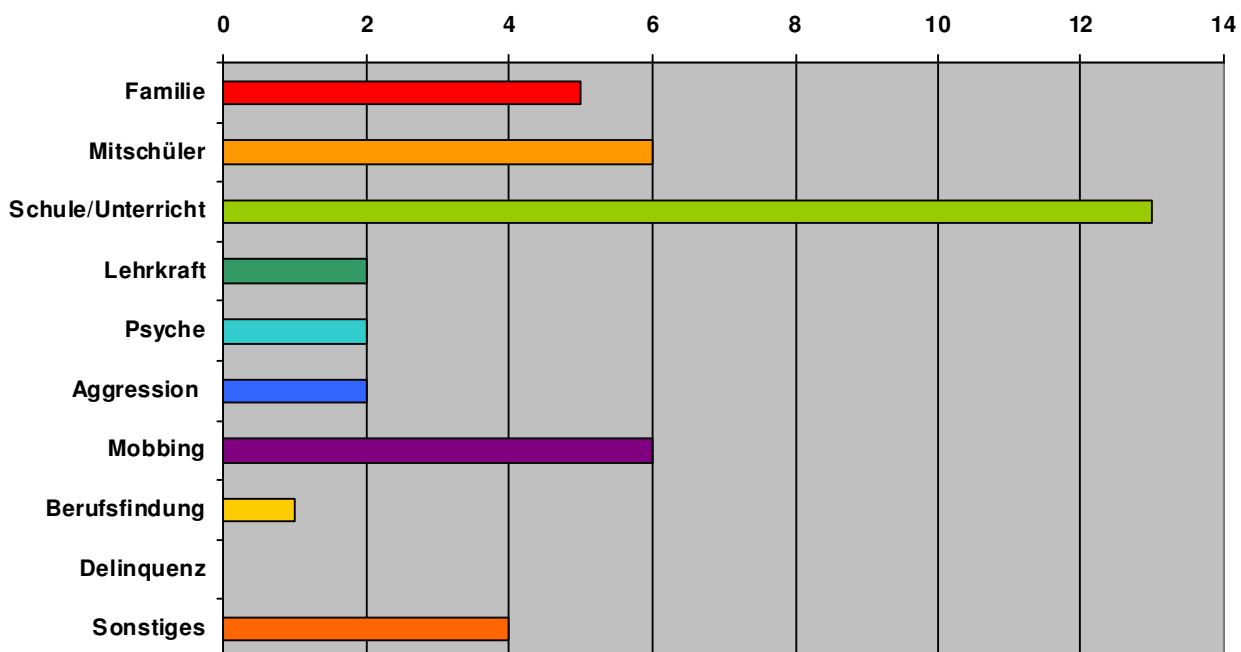


Wie aus dem Diagramm hervorgeht, erfolgte die Vermittlung an die Schulsozialarbeit im Berichtszeitraum primär über die Lehrkräfte der Schule. Diese Daten sprechen für eine gute Vernetzung und Kooperation zwischen Lehrerkollegium und Schulsozialarbeit, die bei der bestehenden Größe der Schule eine wichtige Voraussetzung darstellt.

Anlass für den Kontakt zur Schulsozialarbeit

Die Problemlagen der Schüler, die die Beratung durch die Schulsozialarbeit am Deutschhaus-Gymnasium in Anspruch genommen haben, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Es fällt auf, dass besonders Probleme im Bereich Mobbing und im Unterrichtsverhalten vorlagen.



V Öffentlichkeitsarbeit

Die Schulsozialarbeit am Deutschhaus-Gymnasium trat im vergangenen Schuljahr auf unterschiedliche Weise an die Öffentlichkeit.

Auf der Homepage der Schule stehen aktuelle Informationen zu den Angeboten und Projekten der Schulsozialarbeit für alle Interessenten zur Verfügung. Zu Beginn des Schuljahres traf sich Frau Schlereth mit dem Elternbeirat der Schule um dort die Schulsozialarbeit vorzustellen. Frau Schlereth war darüber hinaus bei „Deutschhaus stellt sich vor“ – einem Informationsabend für Schüler und Eltern der neuen 5. Klassen – anwesend und präsentierte dort das Angebot der Schulsozialarbeit. Zu dem stand Frau Schlereth am Elternsprechtag für Fragen und Anliegen der Eltern zur Verfügung. Für den Jahresbericht der Schule verfasste Frau Schlereth einen Artikel über ihre Aufgabenschwerpunkte und Arbeitsbereiche im vergangenen Schuljahr.

Würzburg, den 29.07.2011

Michaela Loch
(Dipl. Päd.)

VERTEILER:

Schulleitung
Lehrerkollegium
Elternbeirat
Frau Sieber
Herr Keller